



Die Sopranistin Fanny Wahrmann-Schöllinger

Wann haben Sie zum letzten Mal ein Telegramm erhalten? Werden heute noch Telegramme verschickt?

Für uns sind Telegramme wichtige Zeugnisse, berichten sie doch von ganz besonderen Ereignissen. Es gab immer einen triftigen Grund für diese damals schnelle Form der Nachrichtenübermittlung.

Dieses Telegramm wurde am 22. März 1929 – um 17.15 Uhr – in Berlin aufgegeben. Leider lässt sich nicht ablesen, wer das Telegramm aufgegeben hat.

Gerichtet ist es an die Kammersängerin und Sopranistin Fanny Wahrmann-Schöllinger (1885-1970), wohnhaft in der Lavesstr. 40 in Hannover. Also nicht weit entfernt von ihrem Wirkungsort, dem Opernhaus. Ihr altes Wohnhaus – ja auch nicht weit entfernt von unserer Prinzenstraße – gibt es heute nicht mehr.

Fanny Wahrmann-Schöllinger gehörte zwischen 1924 und 1932 zum Ensemble der Städtischen Bühnen in Hannover – und war später auch als Gesangslehrerin hier tätig. Sie starb am 18. Juli 1970 in Hannover.

Das Theatermuseum besitzt einige sehr schöne Rollenfotos von Fanny Wahrmann-Schöllinger. Hier ist sie als Isolde zu sehen, eine Aufnahme aus ihrer Zeit in Dessau.

Dankenswerterweise haben sich neben Zeitungsberichten und -rezensionen auch etwa 20 Schriftstücke aus den 1920er und 1930er Jahren erhalten, darunter Empfehlungsschreiben, Zeugnisse, Telegramme und ein Repertoire-Verzeichnis aus ihrer Zeit in Hannover.

Ein anderes Telegramm gibt wohl Auskunft über den Absender vom 26. März 1929. Es ist am 12. Januar 1928 vom gleichen Telegrafenamts in Berlin abgeschickt worden. Der Absender ist hier die Theater-Agentur Wirth aus Berlin, die bei Fanny Wahrmann-Schöllinger anfragt, ob sie als Ehrengast die Isolde singen kann.

Es hat sich auch ein Brief der *Theater-Agentur Paul Wirth* – Dorotheenstr. 52 I, Berlin NW7 (Berlin-Mitte) – an die Sängerin erhalten. In dem Schreiben vom 27. Oktober 1926 wirbt er für seine ein Jahr zuvor gegründete Agentur.

Nur vier Tage nach dem Erhalt des Telegramms vom 26. März 1929 sollte Fanny Wahrmann-Schöllinger in Frankfurt am Main auftreten, in *Elektra*, unter der persönlichen Leitung von Richard Strauss.

Die Antwort darauf, ob es dazu gekommen ist, erhofften wir uns vom Richard-Strauss-Institut in Garmisch-Partenkirchen. Und die Antwort kam prompt: „Ihr fragliches Telegramm bezieht sich also höchstwahrscheinlich auf die Aufführung vom 26. März 1929 unter Strauss' Leitung. Strauss war damals von 23. bis 27. März in Frankfurt und dirigierte dort *Elektra* (26.) und *Intermezzo* (24.) Anbei übermittle ich Ihnen die mir vorliegende Besetzungslisten dieser vier genannten Frankfurter *Elektra*-Aufführungen und von *Intermezzo*. Da, wie Sie feststellen können, die vorliegenden Informationen unvollständig sind, könnte es also durchaus sein, dass Fanni Wahrmann-Schöllinger möglicherweise eine kleinere Rolle in der *Elektra* vom 26. März 1929 übernommen hat.“

So muss die Frage, ob die Sängerin im März 1929 in Frankfurt am Main wirklich gastiert hat, erst einmal unbeantwortet bleiben. Allein der damalige Theaterzettel könnte endgültig Auskunft geben.

Und auch noch eine andere Frage scheint interessant, was am 26. März 1929 im Opernhaus in Hannover gegeben worden ist.

Fanny Wahrmann-Schöllinger ist in Hannover gestorben. Für uns wäre es natürlich naheliegend zu fragen, was aus ihrem Nachlass geworden ist!? Oder: Ob es ihr Grab vielleicht noch gibt.



Schuljahr 1914/15

Schulnachricht

über *Schöllinger Fanny* aus *Wien*

Schülerin *Wagner Stilbildung* - Hauptfach:

Lehrer: *fr. Prof. Materna*

Lehrgegenstände	ZENSUREN												Unterschrift der Eltern (Obsorger)	Anmerkung					
	Dezember			März			Juni			Zahl der versäumten Stunden	Zahl der versäumten Stunden	Zahl der versäumten Stunden							
	Fleiß	Fortschritt	Benehmen	Fleiß	Fortschritt	Benehmen	Fleiß	Fortschritt	Benehmen										
Hauptfach :	/	/	/	.	.	.	/	/	/	.	.	.	/	/	/	.	<i>Fanny Schöllinger</i> Dezember		
Nebenfächer	/	/	/	.	.	.	/	/	/	.	.	.	/	/	/	.	<i>fr. Prof. Materna</i> <i>Fanny Schöllinger</i>	März	
	/	/	/	.	.	.	/	/	/	.	.	.	/	/	/	.		Juni	
	Übungen																		
Dem Schüler wurden erteilt	Verweise	—																	
	Rügen	—																	

Zensuren { über Fleiß: 1 = ausdauernd, 2 = befriedigend, 3 = hinreichend, 4 = ungenügend.
 „ Fortschritt: 1 = vorzüglich, 2 = gut, 3 = genügend, 4 = ungenügend.
 „ Benehmen: 1 = musterhaft, 2 = entsprechend, 3 = nicht entsprechend.

Der Direktor:

W. Bopp

Wir besitzen die Traueranzeige vom 18.7.1970 und so die Hinweise auf ihre Verwandten und auf das Caritas-Altenheim und auf den Friedhof in Gehrden.

Daher kann vermutet werden, dass die große Sängerin hier ihre letzten Jahre verbracht hat und die Hoffnung auf einen größeren künstlerischen Nachlass eher gering ist.

Das Telegramm aus dem Jahr 1929 führt uns dann zu einem anderen Objekt aus unserer Sammlung – und zurück zu dem Namen von Richard Strauss.